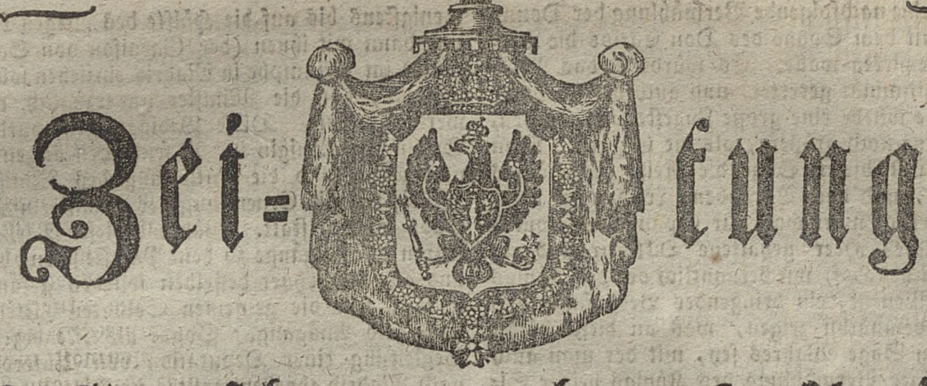

№ 209. 1836.


Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 7. September.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 27. August. Der Messager enthält Folgendes: „Wir erfahren von gewöhnlich gut unterrichteten Personen, daß die Königin Christine seit den Ereignissen von San Ildefonso der Französischen Regierung den unwiderruflichen Entschluß zu erkennen gegeben hat, sich nach Frankreich zurückzuziehen. In Folge dieser Mittheilung soll man seit drei Tagen damit beschäftigt seyn, die nöthigen Vorkehrungen zur Aufnahme der Königin zu treffen. Das Schloß zu Meudon, in welchem schon Dom Pedro wohnte, soll zu ihrer Residenz bestimmt seyn."

Aus Bayonne vom 22. August wird geschrieben, daß viele Christinos-Soldaten, um die Constitution von 1812 nicht zu beschwören, noch immer zu den Karlisten übergehen. General Morillo, Graf von Carthagena, ist zu Bagneres angekommen; er geht der Constitution von 1812 aus dem Wege, weil er besorgt, sie möge nach seinem Kopfe Verlangen tragen.

Es sind Befehle nach Toulon abgegangen, um schleunigst mehrere Kriegsschiffe in See stechen zu lassen, die dazu bestimmt sind, längs der ganzen Spanischen Küste die in jenem Lande wohnenden Französischen Unterthanen zu beschützen, und ihnen nöthigenfalls einen Zufluchtsort zu gewähren.

Aus Bayonne schreibt man unterm 21. d.: „Der Befehl, die Bildung des neuen Hülfs-Corps einzustellen, ist zugleich in Bordeaux, Toulouse und Bayonne eingetroffen. Indessen sind die Berg- und Feld-Batterieen nicht abbestellt worden, und sie bleiben bis auf neuen Befehl in Pau. Man kann diesen vorsichtigen Entschluß der Regierung nur billigen, denn es ist bekannt, daß die Herren Calatrava, Gil de la Cuadra und Ferrer anti-französisch gesinnt sind. Die konstitutionelle Partei in Spanien rechnet auf den wirksamen Beistand Englands, und sie ist durch die geringen Erfolge der Englischen Legion noch nicht enttäuscht worden. — Der Capitain eines Schiffes, das am 14. d. von Corunna abgesegelt ist, meldet, daß eine revolutionaire Bewegung in jener Stadt ausgebrochen, aber für den Augenblick unterdrückt worden sei. Bei seiner Abfahrt habe indeß wieder eine so heftige Aufregung geherrscht, daß sämmtliche Läden und Magazine geschlossen gewesen wären. — Ein durch Saragossa reisender Kourier ist von dem Pöbel angehalten und ermordet worden."

Die Allgemeine Zeitung bringt folgende, etwas märchenhaft klingende Mittheilung aus dem südlichen Frankreich, 12. August: Es ist natürlich, daß die diplomatische Thätigkeit in demselben Maaße am Hofe der Königin sowohl, als im Hauptquartier des Prätendenten steigt, in welchem die Heere unthätig sind, und die inneren Krämpfe zunehmen. Es fehlt daher nicht an Vermuthungen über die Weise, in welcher der Knoten, welcher so seltsam sich schürzt, zerhauen werden könne. Eine Sage verdient vielleicht eben deßhalb Beachtung, weil es schwer seyn dürfte, sie zu erfinden, obgleich sie, wir gestehen es, so abentheuerlich klingt, daß man Mühe hat, zu glauben, daß etwas Wahres daran sei. Man behauptet, daß Se. Majestät der König beider Sicilien sich der schweren Aufgabe, Spanien zu beruhigen, als Haupt der ersten Nebenlinie der Spanischen Bourbone unterziehen, Neapel dem Prätendenten abtreten (??), seine Schwester (die Königin-Regentin Christine) in Sizilien versorgen (??),

und durch eine nachfolgende Vermählung der Donna Isabella mit dem Sohne des Don Carlos die Versöhnung bewirken wolle. Es würde so das Prinzip der Legitimität gerettet, und auch der scheinbar Begünstigte würde eine große Zugestehung machen, vielleicht eine noch größere, als die übrigen. Man verbindet mit dieser Sage die Reise des Königs nach Wien, und das Vorhaben, London zu besuchen. Wirklich wäre wohl für Spanien eine durch ein zahlreiches Heer gehaltene Diktatur und ein höchst einfacher Hof, wie bekanntlich der des Königs beider Sizilien ist, ein dringendes Bedürfniß. Es wird sich demnächst zeigen, was an dieser höchst sonderbaren Sage Wahres sey, mit der man auch diejenige einer Vermählung des Königs beider Sizilien mit der Prinzessin Marie von Frankreich in Verbindung bringt.

Spanien.

Auch die Englischen Blätter vom 26. Aug. sind mit sehr detaillirten Nachrichten über die Ereignisse in Madrid und San Ildefonso seit dem 13., als die Königin Christine zur Annahme der Constitution von 1812 bewogen wurde, angefüllt. Das Wesentlichste aus dieser Korrespondenz ist Folgendes: Nachdem die Ruhe zu San Ildefonso durch Annahme der Constitution von Seiten der verwittweten Königin wieder hergestellt worden war, fand am 14. Nachmittags in Gegenwart der Königin die feierliche Einweihung des Constitutionssteines statt; die gesammte Garnison war dabei unter dem Befehle des Generals San Roman versammelt, und alle Offiziere beschworen die Verfassung. Am folgenden Tage kam der Kriegs-Minister, General Mendez Vigo, von Madrid an, um die Königin in die Hauptstadt zurückzuführen, wo mittlerweile ebenfalls Besorgnisse wegen Störung der Ruhe rege geworden waren. General Vigo suchte zu dem Behufe die Unteroffiziere der Garde, welche allein Gewalt über die Truppen hatten, zu bewegen, nicht nur der Abreise der Königin kein Hinderniß in den Weg zu legen, sondern dieselbe zu begleiten. Anfangs schienen sie diesem Verlangen nachgeben zu wollen, nach einer Berathung mit den Häuptern des Aufstandes aber, an deren Spitze ein Sergeant, Namens Garcia, von dem Regimente der Provinzial-Garde stand, weigerten sie sich entschieden, die Abreise der Königin zu genehmigen. Eine Berathung zwischen dem Kriegs-Minister, den Herren Villiers und Bois-le-Comte und der Königin führte darauf zu neuen Unterhandlungen mit den Soldaten, welche, nachdem sie sich geweigert hatten, das Ehrenwort der Gesandten von England und Frankreich dafür anzunehmen, daß man sie nicht täuschen wolle, endlich die Garantie in der Bewilligung folgender drei Punkte annehmen zu wollen erklärten: erstens, daß der National-Garde von Madrid ihre Waffen zurückgegeben werden sollen, zweitens, daß dieselbe nach San Ildefonso oder wenigstens bis auf die Hälfte des Weges kommen, und dann mit ihnen (der Garnison von San Ildefonso) im Triumphe in Madrid einziehen sollte, und drittens, daß die Minister unverzüglich entlassen werden sollten. Diese Bedingungen wurden von Seiten der Königin im Wesentlichen angenommen, namentlich fand die Entlassung des Ministeriums Isturiz und die Ernennung des Ministeriums Calatrava sogleich statt. Während dieser Verhandlung waren alle Zugänge zu dem Palaste streng bewacht, und alle Bewohner desselben wurden gefangen gehalten; nur die gemeinen Soldaten hatten freien Ein- und Ausgang. Sogar als Mendez Vigo in Begleitung einer Deputation von Unteroffizieren nach Madrid abgehen wollte, um die neuen Dekrete der Königin zur Ausführung zu bringen, wurde ihnen die Abreise verweigert und erst nach vielen Weitläuftigkeiten, und nachdem die Dekrete vor einer Deputation von Soldaten in Gegenwart der Königin verlesen worden waren, wurde der Deputation gestattet, nach Madrid abzugehen. Am 16. dauerte die Gefangenschaft der Palast-Bewohner noch fort, da die Nachrichten aus Madrid vom Tage zuvor für die Insurgenten nicht günstig lauteten; der Gesandte von Venezuela, General Soublette, der Geschäftsträger von Neapel, der Marquis von La Greca, der bekannte Graf Puñonrostro und andere, welche außerhalb des Palastes wohnten, wurden in besondere Haft gebracht, die Depeschen für die fremden Gesandten und alle für den Hof bestimmten Briefe eröffnet und mehrere andere Ungebührlichkeiten vorgenommen. Zu blutigen Exzessen kam es jedoch nicht, und als der Telegraph meldete, daß die Deputation in Madrid gut aufgenommen, daß die Constitution dort beschworen worden sey und daß der neue Premier-Minister, Calatrava, am Abend mit der Deputation in San Ildefonso erwartet werden dürfe, wurden die Zwangs-Maßregeln aufgehoben, und der Sergeant Garcia legte das von ihm geführte Kommando förmlich in die Hände des Kommandanten der Königlichen Garde nieder. Nach der Ankunft von Calatrava wurde darauf beschlossen, daß die Königin am 17. um 12 Uhr San Ildefonso verlassen und in Begleitung der Garde, der Minister und der National-Garde von Madrid ihren feierlichen Einzug in Madrid halten solle."

Der Kammerherr Muñoz soll, weil er von der Annahme der Constitution von 1812 abrieth und die Soldaten ihm Pereats brachten, von der Königin Christine entfernt worden seyn. Gegen den Minister Isturiz, der die Einführung dieser Constitution in Madrid mit Gewalt verhindern wollte, forderte die Volkspartei eine gerichtliche Anklage, über welche indeß am 17. noch nichts entschieden war. (Daß derselbe auf seiner Flucht solle ermordet worden seyn, ist bereits gemeldet.) Es ging in Madrid auch das Gerücht, der General Cordova sei von

seinen Truppen verhaftet worden, und diese hätten, nachdem sie die Verfassung von 1812 proklamirt, Espartero zu ihrem Ober-Befehlshaber ausgerufen.

Nach Briefen aus San Sebastian vom 19. Aug. im Englischen Courier hatte General Evans am Tage zuvor die offizielle Nachricht von den Auftritten in Madrid und zugleich die Mittheilung von Seiten des neuen Ministeriums erhalten, daß es sich bemühen werde, die Forderungen der Legion vollkommen zu befriedigen.

Deutschland.

München den 27. August. Hier verbreitet sich, wie die Allgemeine Zeitung sagt, das Gerücht, daß die Verbindung Seiner Majestät des Königs Otto mit einer Prinzessin von Oldenburg nunmehr entschieden sey und im Oktober in München gefeiert werden solle. Der Nürnberger Korrespondent meint, es sey hier wahrscheinlich von einer der beiden Prinzessinnen aus der ersten Ehe des regierenden Großherzogs von Oldenburg die Rede, von denen die ältere im Jahre 1818, die jüngere im Jahr 1820 geboren ist.

Frankfurt a/M den 29. August. An der hiesigen Börse ward kürzlich für fremde Rechnung eine Geld-Operation in Betrag von mehreren hunderttausend Gulden, wie man glaubt für Don Carlos, bewirkt. Erst kürzlich sahen wir auch einen ehemaligen Sächsischen Offizier, der, eines Zweikampfes wegen, den vaterländischen Dienst hatte verlassen müssen, Don Carlos Fahnen zuziehen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Der Justizminister hat an das K. Kammergericht nachstehendes Schreiben erlassen: Das K. Kammergericht wird in Folge einer, unter dem 19. Juni d. J. erlassenen Allerhöchsten Kabinetsordre angewiesen, sich in allen vorkommenden Verhandlungen und amtlichen Schriften der Bezeichnung der Bekenner der jüdischen Religion als „mosaische oder alt-testamentarische Glaubensgenossen" zu enthalten, und sich statt dessen, wo es auf die Glaubensverhältnisse ankommt, der Ausdrücke: Juden, oder jüdische Religion, jüdischer Glaube u. s. w. zu bedienen. Durch den vorgedachten Allerhöchsten Befehl ist zugleich die Kabinetsordre vom 30. November 1828 eingeschärft worden, worin angeordnet ist, daß die Juden keine christliche Vornamen führen, und die Polizeibehörden streng darauf halten sollen, daß diese Anordnung ferner nicht statt finde. Das Collegium hat diese Allerhöchsten Bestimmungen sich zur Nachachtung dienen zu lassen, und Behufs deren weiterer Bekanntmachung an die Untergerichte seines Departements das Erforderliche zu verfügen.

Berlin, den 10. Aug. 1836. Der Justizm. Mühler.

Man schreibt aus Koblenz unterm 29. v. M.: „Ihre Königl. Hoh. die Frau Prinzessin Wilhelm, Schwiegertochter Sr. Maj., beehrte gestern unsere Stadt mit einem Besuche, und stieg im Palais des General-Kommando's ab, woselbst die Behörden und viele Damen sofort ihre Aufwartung machten. Das Lager ist nunmehr von 20 Bataillonen bezogen; die ganze Kavallerie, die Artillerie und ein großer Theil der Infanterie liegen hier und in der Umgegend in Kantonirung. Es herrscht gegenwärtig ungemein viel Leben in unserer Stadt; Fremde treffen von allen Seiten ein. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz und die übrigen Prinzen des Königlichen Hauses werden gegen den 10ten September erwartet."

Gestern Nachmittag 3 Uhr lief das kolossale Dampfschiff „Agrippina", an dessen Bord sich das aus etwa 600 Mann bestehende 3. Bataillon des 4. Garde-Landwehr-Regiments befand, von Düsseldorf hier ein. Die Truppen begrüßten schon von der Mitte des Rheins durch ein dreimaliges Hoch unter dem Gewirbel aller Trommeln die Stadt.

Der Austern-Markt in London hat am 4. August Mittags begonnen. 150 Fahrzeuge lagen in zwei Reihen längs dem Flusse und gewährten einen um so interessanteren Anblick, als die Eröffnung des Marktes von mehr als 4000 Menschen mit Ungeduld erwartet wurde. Man schätzte die Ladungen auf 150 bis 200,000 Groß. (à 12 Dutzend) — wonach im Ganzen etwa 3,780,000 Austern am Markt waren.

Donnerstag am 8ten dieses Monats Vormittags um 10 Uhr, wird der 19te Jahrestag der Stiftung der hiesigen Bibelgesellschaft in der Garnison-Kirche auf die gewöhnliche Weise gefeiert werden, auch wird gleichzeitig die Bekanntmachung der Resultate der bisherigen Wirksamkeit des Vereins, so wie die Vertheilung von Bibeln und Neuen Testamenten an Kinder unbemittelter Eltern, auch nach dem Schlusse des Festes die Sammlung von Beiträgen zur Beförderung der Bibelverbreitung an den Kirchthüren Statt finden.

Alle Mitglieder, Wohlthäter und Gönner des Vereins werden zur Theilnahme an dieser Feier ergebenst eingeladen.

Posen den 5. September 1836.

Direction der Prov. Bibel-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Bäcker liefern im Monat September c. durchschnittlich, bei vorausgesetzter Güte:
für 5 sgr. ein feines Roggenbrod von 7 Pfund,
" 5 sgr. ein Mittel-Roggenbrod von 9 Pfund,
" 5 sgr. ein Schwarzbrod von 10 Pfund,
" 1 sgr. eine Semmel von 21 Loth;
am billigsten verkauft, bei anerkannter Güte:
der Bäckermeister Mullak in Mullakhausen;
für 5 sgr. ein feines Roggenbrod von 10 Pfd. 8 Loth,
" 5 sgr. ein Mittel-Roggenbrod von 12 Pfund;

der Bäckermeister Feiler, Judenstraße No. 325.:
für 1 sgr. eine Semmel von 25 Loth;
am theuersten verkauft der Bäckermeister Leszczynski auf der Wallischei:
für 1 sgr. eine Semmel von 20 Loth.

Sämmtliche Fleischer verkaufen im Monat September cur. das Fleisch, bei vorausgesetzter Güte, durchschnittlich:
das Pfund Rindfleisch für 3 sgr.,
" " Schweinefleisch für 3 sgr.,
" " Kalbfleisch für 3 sgr.,
" " Schöpsenfleisch 2 sgr. 6 pf.;
am billigsten verkaufen, bei vorausgesetzter Güte, der Fleischer Rudolph Farecki in der Judenstraße:
ein Pfund Rindfleisch für 2 sgr. 2 pf.,
" " Kalbfleisch für 2 sgr.;
der Fleischer Gerschel Zellner in den jüdischen Fleischbänken:
ein Pfund Schöpsenfleisch für 2 sgr. 2 pf.

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen den 1. September 1836.

Königliches Kreis- und Stadt-Polizei-Direktorium.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns, unsern Gönnern und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Posen den 7. September 1836.

Ernst Vogt, Schauspiel-Direktor.
Caroline Vogt, geb. v. Przyiemska.

Ich fühle mich verpflichtet, bei meiner bevorstehenden Abreise einem verehrten Publikum für die so vielen empfangenen Beweise gütigen Wohlwollens meinen tiefgefühltesten Dank abzustatten. Das Andenken an meine verehrten Gönner, welche mich so freundlich unterstützten, wird ewig in meinem Herzen leben. Der Erfüllung der Bitte, daß Posens kunstsinnige Einwohner bei meiner recht baldigen Zurückkunft mich eben so liebreich empfangen werden, als es jetzt geschah, sehe ich mit vielem Vertrauen entgegen, und empfehle mich ihrem geneigten Andenken. Ernst Vogt.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist mit hoher Bewilligung des Herrn Oberpräsidenten Flottwell so eben erschienen:

Vollständiges, von beiden Königl. Regierungen der Provinz Posen beglaubigtes Verzeichniß sämmtlicher naturalisirten Israeliten. 18 Bogen. 4to. broch. 20 sgr.

Die Verlagshandlung hofft einem sehr fühlbaren Bedürfnisse für die Geschäfts- und gewerbtreibende Welt, sowohl des In-, als des Auslandes, durch vorstehend angekündigtes Werk abgeholfen zu haben, indem dasselbe unbedingt für jede Geschäftsanknüpfung mit einem der, in der Handelswelt nicht unbedeutend mitkonkurrirenden israelitischen Bewohner der Provinz Posen, laut Allerhöchstem Gesetze vom 25sten Juni 33. §. 25. c. u. f., unentbehrlich ist. — Selbst für Herren Justiz-Kommissarien und Notarien kann dieses Verzeichniß bei Aufnahme einer Klage oder eines Notariats-Dokuments, israelitische Bewohner dieser Provinz betreffend, nur von großem Nutzen seyn.

Jedes Jahr erscheint, für einen billigen Preis, ein Anhang, welcher die hinzukommenden naturalisirten Israeliten enthalten soll.

Bromberg im September 1836.

Isidor Hirschberg.

Dieses Verzeichniß ist zu haben in Posen bei J. J. Heine und in Lissa bei E. Günther.

Bekanntmachung.

Die Kaufgelder der zum Bonaventura v. Gajewskischen Konkurs gehörig gewesenen Herrschaft Storchnest, sollen in dem Termine,
den 10ten Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr
coram Dep. Refer. Ambron vertheilt werden. Es wird dies mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Vertheilungs-Plan in unserer Registratur eingesehen werden kann, und etwanige Einwendungen gegen denselben bis zu dem gedachten Termine angebracht werden müssen, widrigenfalls sie nicht weiter berücksichtigt werden.

Posen den 18. Juni 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht.
I. Abtheilung.

Saamen-Getreide-Anzeige.

Weißen Weizen, Gelben Weizen, Campiner Roggen, Aecht Böhm. Stauden-Roggen

offerirt:

Salomon Simmel jun.,
Breslau, Schweidnitzerstraße Nro. 28.

Markt No. 77., der Hauptwache grade über, ist die 2te Vorder-Etage, bestehend aus 2 großen heizbaren Stuben, sowie 2 heizbaren Stuben im Hinterhause im 1sten Stock, nebst Küche und Keller, von Michaeli d. J. ab zu vermiethen.

J. Kantorowicz.

Auf dem Graben No. 5. steht ein ganz bedeckter bequemer Wagen, mit eisernen Axen, desgl. eine ordin. einsp. Britschke und ein Wagenpferd, billig zum Verkauf.